



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XIV. Gute von Lochen, Herrin zu Wriezen, stiftet in der Lorenz-Capelle
dieselbst die Gedächtnißfeier für ihren Gemahl Friedrich von Lochen, für
sich und für ihre Töchter, am 18. Mai 1366.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XIV. Gute von Lochen, Herrin zu Wriezen, stiftet in der Lorenz-Capelle daselbst die Gedächtnißfeier für ihren Gemahl Friedrich von Lochen, für sich und für ihre Töchter, am 18. Mai 1366.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Ich vrowe Gute von Lochen, vrowe ouer wryzen, Bekenne openbarlich in dessem bryebe vor al den, dy dessen bryep seen, heren oder Leesen, Daz ich vnd myn tochter agnes vnd margareta met eyne vryen willen vnd myt wolvordachten ratte vnd mute Geuen luterlych dorch goet drye wynscheffel roggen in der mole, dy dar heyst dy Lubenneke by der wryzen zcu der cappellen sancti Laurentii darfelbens vnd geben dy vnd vorlaten sy myt al der gerechticheyt, als wyr haben vor befezzen vnd vryen sy vnd geweren vor al den, dy na vns komen mogen zcu der wryzen, In sodaner wyse, Daz der pryfster, den dy capelle gelegen wert, dar ewychlich schal goete vor vns bitten vnd manen, sunderlich vor myns heren syele, her frederich von Lochen, daz sich goet obyr ym irbarme, obyr my vnd mynen tochteren. Ofte och dy vorbenumthe capelle gelegen worde eyne pryftere, dy nycht ifs en tete vor dy genuz, deme schal schelen weder an der gerente. Desser vor beschreiben achte synt zeug der erbar knecht peter von stegelicz, dy ratman von der wryzen, ertmar closterdorp, hennig monkeberg, Ebel noteken, hennig noteke, kune vynow, hennig vorlant, claus seumecker, heine pritze, Gerke valant, hennig henzen, hennig scultendorp vnd her peter vos, eyn schryber des iegenwordyen bryebes vnde yrste capellan der vorbenumtten capellen. Daz desse vort stete ganz blyben vnd vnvorzoglich, so to ich myen yngezegel hangende an dessem bryebe. Gegeben vnd geschriben zcu der Wryzen, Nach gotes gebort Dufent iar dryhundert jar in deme sex vnd sexichsten jare, des manthages vor phyngelten.

Nach dem im Besitz der Stadt Wriezen befindlichen Original.

XV. Kaiser Karl bestätigt der Stadt Wriezen das Privilegium vom 12. Januar 1337 mit dem Vorbehalt, eine feste Burg in der Stadt erbauen zu dürfen, am 30. November 1375.

Wir Karl, von gotis gnaden Romischer keiser, zu allen czeiten Merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem briue, allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir vnsern lieben getruwen, den Burgermeister, Ratluten vnd Burgern zu der Wresen bestetiget vnd beneuent haben — diesen nachgeschriben brieff etc. (Urk. Markgr. Ludwigs vom 12. Jan. 1337.) Auch haben wir das sunderlichen vngenomen, das wir, vnser erben oder nachkomen marggrauen zu Brandenburg in der vorgeantent stat zu der Wresen eyne vesten mawern vnd bawen mugen vnd douon abe vnd czu reiten ewichlichen on alles hindernusse nach allir vnfir notdurft vnd als vns das allirnuczlichste vnd allirbequemlichste seyn wirdet. Mit vrkund dicz brieffs versiegelt mit vnser keiserlichen Maiestat Infigel, der geben ist zu furstemberg, Nach Crists gepurt dryzenhundert Jare, dornach in dem sunf vnd sibenzigisten Jare, an sante Andreß tage, vnser Reiche in dem dreißigsten vnd des Keisertumes in dem eyn vnd czwenzigisten.

Nach dem Original im Besitz der Stadt Wriezen.